

Landratsamt Emmendingen

Bahnhofstraße 2-4 ▪ D – 79312 Emmendingen

Presse- und Europastelle: Ulrich Spitzmüller

Telefon: 07641/451 339 ▪ Telefax: 07641/451 380

E-Mail: u.spitzmueller@landkreis-emmendingen.de

Internet: www.landkreis-emmendingen.de

Presse-Info

249-14 vom 6. Oktober 2014

Schonende Methode macht Operation überflüssig

ULTRASCHALL SORGT FÜR BESSERE WUNDHEILUNG

Kreis Emmendingen (us). Wundbehandlung mit Ultraschall: Seit dem Frühjahr ist im Kreiskrankenhaus Emmendingen ein neues, hochmodernes Ultraschallgerät erfolgreich im Einsatz, mit dem akute und chronische Wunden behandelt werden und dadurch schneller heilen. Diese Methode nennt sich „Ultraschall-Assistierte-Wundbehandlung“, abgekürzt UAW.

Beim Einsatz des Ultraschallgeräts wird der natürliche Film, der sehr oft die Abheilung von chronischen Wunden verhindert, aufgebrochen. Dadurch werden abgestorbene Gewebeteile, Schorf, Eiter und andere Fremdkörper schmerzarm und schonend aus der Wunde entfernt, ohne dass das gesunde Gewebe geschädigt wird. Der Ultraschall sorgt dafür, dass kleine Wasserbläschen zerplatzen und die dabei entstehenden Scherkräfte zu einem Aufbrechen von starren und abgestorbenen Zellstrukturen in der Wunde führen.

„Die Wundreinigung mit Ultraschall ist viel schonender als es mit dem Skalpell möglich ist“, erläutert Prof. Dr. Ulrich Baumgartner, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie des Kreiskrankenhauses Emmendingen die Methode. „Damit wird verhindert, dass gesundes Gewebe unnötigerweise mitentfernt wird“. Bei der Behandlung mit dem Ultraschallgerät ist keine Operation erforderlich. Es wird lediglich eine lokal betäubende Salbe auf die Wunde aufgetragen. „Bereits nach einer

einmaligen Anwendung kann eine rasche Wundreinigung und Verkleinerung der Wunde innerhalb von wenigen Tagen beobachtet werden“, erklärt der Chefarzt und nennt einen weiteren Vorteil: „Die Aufenthaltsdauer im Krankenhaus kann dadurch enorm verkürzt werden“. Seine bisherigen Erfahrungen mit dem Einsatz des Ultraschallgerätes in der Wundbehandlung sind durchweg positiv.

Das Einsatzgebiet im Kreiskrankenhaus ist groß: Behandelt werden Patienten mit „Ulcus cruris“, einer schlecht heilenden Wunde am Unterschenkel, die im Volksmund als „offenes Bein“ bekannt ist, mit diabetischem Fuß, mit Geschwüren, die beim Wundliegen vor allem bei älteren Menschen entstehen, nach akuter Verletzung mit Gewebeertrümmerung und Wunden vor Hautverpflanzungen.

Mit der neuen Ultraschalltechnik lässt sich selbst bei schwierigen Wundverhältnissen wie Wundtaschen oder Fistelgängen gut eine gründliche Wundreinigung durchführen.

Die Behandlung und Betreuung der Patienten übernehmen speziell ausgebildete Wundmanager und -managerinnen und die Fachärzte und -ärztinnen des Wundteams. Sie kümmern sich intensiv um die Patienten mit komplizierten, akuten und chronischen Wunden. „Die Behandlung erfolgt in vielen Fällen bei einem stationären Aufenthalt, aber auch ambulante Behandlungen sind möglich und werden angeboten“, betont Prof. Dr. Ulrich Baumgartner.

>> Weitere Informationen: Kreiskrankenhaus Emmendingen, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Telefon 07641 454 2291 .

Fotozeile: DAS ULTRASCHALLGERÄT ZUR WUNDEHANDLUNG mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wundteams: Emilija Thierbach, Dr. Roland Spring, Anita Gehring, Dr. Klaus Schäfer, Ev-Marie Schneider und Dr. Sonja Martenstein (von links).

Foto: Landratsamt Emmendingen – Ulrich Spitzmüller

